

12. Bezirk – Meidling

Angenommene Anträge aus den
Bezirksvertretungssitzungen 2024

Resolutionsantrag der sozialdemokratischen Fraktion
sowie des Klubs der ÖVP Bezirksräte der Wiener Volkspartei Meidling

Anlässlich der Bezirksvertretungssitzung am 8. März 2024 stellt die sozialdemokratische Fraktion und der Klub der ÖVP Bezirksräte folgenden

RESOLUTIONSANTRAG

Die Bezirksvertretung Meidling spricht sich für eine Benennung des Bundesspielplatzes Schönbrunn in 12, Rosasgasse 31 in „Turl-Wagner-Platz“ nach der verstorbenen Fußballlegende Theodor „Turl“ Wagner aus.

BEGRÜNDUNG:

Der in Meidling beheimatete Bundesspielplatz Schönbrunn kann als ehemaliger „Wackerplatz“ auf eine lange Geschichte zurückblicken.

Von 1940 bis 1957 war der spätere Nationalspieler Theodor „Turl“ Wagner Teil der als „Meidlinger Buam“ bekannten Mannschaft, gewann 1947 mit der Wacker das Double aus Meisterschaft und Cup und wurde zudem mit seinem Herzensklub aus Meidling viermal Vizemeister. Bei der Weltmeisterschaft 1954 hat Turl Wagner mit seinen drei Toren im Viertelfinalspiel gegen die Schweiz dafür gesorgt, dass Österreich letztendlich die Bronzemedaille gewonnen hat – ein Kunststück, das bis heute leider keine Wiederholung finden konnte. Der im Jahre 2020 im 94. Lebensjahr verstorbene Turl Wagner ist nicht nur den fußballbegeisterten Meidlingerinnen und Meidlingern ein Begriff, sein Ruf besteht weit über die Grenzen Wiens hinaus. Immer wieder kommt der Wunsch aus der Bevölkerung, man möge sein Gedenken durch Umbenennung des Bundesspielplatzes Schönbrunn in „Turl-Wagner-Platz“ bewahren. Mit der Umbenennung würde eine Legende des österreichischen Fußballs geehrt, deren lange Karriere auf diesem Meidlinger Fußballplatz begonnen hat.

Für die Sozialdemokratische Fraktion:

Für den Klub der ÖVP Bezirksräte der Wiener Volkspartei Meidling:

Resolution "Klimateam in Meidling"

Resolution:

Die Bezirksvertretung Meidling bekennt sich zum Klimaschutz- und Beteiligungsprojekt „Wiener Klimateam“ und spricht sich für eine Teilnahme des Bezirks in der nächsten Runde 2024/25 aus.

Begründung:

Das Wiener Klimateam ist ein inklusives Beteiligungsvorhaben der Stadt Wien, welches Projekte des Klimaschutzes und der Klimawandelanpassung für ein lebenswertes klimaneutrales Wien sektoren- und themenübergreifend auf den Weg bringen soll.

Das Pilotprojekt startete 2022 in den Wiener Bezirken Margareten, Simmering und Ottakring. Im Jahr 2023 erfolgt eine pilothafte Umsetzung in den weiteren Bezirken Mariahilf, Währing und Floridsdorf. Nach seiner zweijährigen Pilotphase wird das Wiener Klimateam aktuell optimiert und soll im Herbst 2024 in eine neue Runde starten.

Mit dem Wiener Klimateam beschreitet die Stadt Wien neue Wege der Beteiligung und Kooperation: Wiener*innen können ihr Lebensumfeld direkt mitgestalten und ihre Ideen zusammen mit Politik und Verwaltung umsetzen. Dabei werden unterschiedliche soziale Gruppen möglichst breit und inklusiv durch partizipativ-demokratische Elemente miteinbezogen. Vom Gemeindebau bis zum Schrebergarten, vom Park bis zum Vereinslokal: Direkt im Grätzl – also dort, wo sich das Leben im Bezirk abspielt – holt das Projekt die Wiener*innen ins Klimateam. Als Expert*innen für ihren Bezirk wissen sie am besten, was es bei ihnen ums Eck für ein besseres Klima braucht. Alle Beteiligten ziehen an einem Strang und lernen voneinander. Das Wiener Klimateam geht damit als Beispiel für gemeinsames Handeln im Kampf gegen die Klimakrise voran.

Das Wiener Klimateam ist nun nach der zweiten Runde bereits in allen teilnehmenden Bezirken ein großer Erfolg. Durch das Projekt können Bezirke auf zusätzliche Fördermittel zurückgreifen, um einen Beitrag zum Kampf gegen die Klimakrise zu leisten.

Besonders wichtig ist es, die Maßnahmen zum Klimaschutz mit den Meidlinger*innen gemeinsam zu erarbeiten. Damit kann die schon bisher bei einer Vielzahl an Projekten gelebte Praxis der Bürger*innenbeteiligung in Meidling (Vierthalerpark, Reschgasse, Paula-von-Mirtow-Park, Eglseegasse,...) auch auf den Themenbereiche des Klimaschutzes und der Klimawandelanpassung ausgeweitet werden.

Gemeinsam mit den Meidlinger*innen wollen wir den Bezirk noch nachhaltiger und besser machen und neue Wege in der Beteiligung gehen.

Für die sozialdemokratische Fraktion:

Antrag der sozialdemokratischen Fraktion
betreffend Schaffung eines autofreien Bereiches vor
den Schulen am Johann-Hoffmann-Platz



Herr Bezirksvorsteher
Ing. Wilfried Zankl
Schönbrunner Straße 259
1120 Wien

Wien, 18. September 2023

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher!

Am Johann-Hoffmann-Platz befinden sich eine Neue Mittelschule und eine Volksschule. In den Stoßzeiten vor und nach dem Unterricht kommt es daher zu erheblichem Verkehrsaufkommen, insbesondere von Eltern, die ihre Kinder zur Schule bringen oder abholen.

Dies führt immer wieder zu brenzligen Situationen, in denen Fußgängerinnen und Fußgänger auf die Fahrbahnen und besonders auf den Radweg ausweichen müssen, um Platz zu schaffen. Der Mangel an ausreichendem Raum für wartende Eltern und Freunde zwingt sie oft dazu, sich auf den Radwegen aufzuhalten, was sowohl für sie als auch für Radfahrerinnen und Radfahrer eine potenzielle Gefahr darstellt.

Erst vor kurzem wurde der Meidlinger Masterplan Gehen beschlossen, der das erklärte Ziel hat, die Situation für Fußgängerinnen und Fußgänger zu verbessern. Die Einrichtung eines autofreien Bereichs vor den Schulen am Johann-Hoffmann-Platz wäre eine konkrete Maßnahme zur Umsetzung dieses Masterplans.

Um mehr Platz für die Fußgängerinnen und Fußgänger zu schaffen könnte die Fahrbahn in Fahrtrichtung Süden zum Sportplatz verschwenkt werden. Dies würde direkt vor den Schulen eine vergrößerte Aufenthaltsfläche für die Schülerinnen und Schüler, sowie deren Eltern schaffen.

Die sozialdemokratische Fraktion der Bezirksvertretung des 12. Wiener Gemeindebezirkes stellen daher in der Bezirksvertretungssitzung am 22. September 2023 folgenden

A N T R A G

Die zuständigen Stellen der Stadt werden aufgefordert, eine Überprüfung durchzuführen, ob vor den Schulen am Johann-Hofmann-Platz ein autofreier Vorplatz geschaffen werden kann. Insbesondere wäre zu überprüfen ob diese Änderung bereits als Provisorium ohne umfangreiche bauliche Maßnahmen vorgenommen werden kann.

Es wird um Zuweisung in die Verkehrskommission ersucht

Für die sozialdemokratische Fraktion:

Sozialdemokratische Fraktion in der Meidlinger Bezirksvertretung
Klub der Bezirksräte der Wiener Volkspartei Meidling
Klub der Bezirksrät:innen der Meidlinger Grünen
Klub der freiheitlichen Bezirksräte in der Meidlinger Bezirksvertretung
Klub der NEOS Meidling
~~Team HC Strache Meidling~~
~~SÖZ Meidling Bezirksrat Sabettin Kosak~~
LINKS-KPÖ-Bezirksrätin Sandra Stanek
~~Bierpartei-Bezirksrat Fabio Neechieri~~

Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung am 21.06.2024

Errichtung einer Ampelanlage im Kreuzungsbereich der Breitenfurter Straße zur Stachegasse, 1120 Wien

Die zuständigen Magistratsabteilungen der Stadt Wien werden ersucht im Kreuzungsbereich der Breitenfurterstraße mit der Stachegasse, 1120 Wien, eine Ampelanlage zu errichten, um eine gefahrlose Querung der Breitenfurter Straße für zu Fuß Gehende und Radfahrende zu ermöglichen.

Begründung:

Dieser Kreuzungsbereich wird zunehmend mehr von zu Fuß Gehenden und Radfahrenden frequentiert. Dies resultiert einerseits aus der regen Wohnbautätigkeit und dem Bevölkerungszuwachs entlang der Breitenfurter Straße als auch durch eine deutliche Steigerung des Radverkehrs in diesem Kreuzungsbereich. Die Stachegasse ist eine wichtige Radverbindung zwischen dem Radweg Jägerhausgasse/Altmannsdorfer Anger und dem Radweg entlang der Liesing. Die Bezirksunfallbilanzen der letzten Jahre weisen diesen Kreuzungsbereich immer wieder als unfallauffällige Stelle (Schulwegunfälle, Unfälle mit zu Fuß Gehenden) aus. Auch über Beinahe-Unfälle mit Radfahrenden wird immer wieder berichtet.

Im Lichte einer Verbesserung einer kritischen Kreuzungsstelle für die schwächsten Verkehrsteilnehmenden wird seitens der Meidlinger Bezirksvertretung die Errichtung einer Ampelanlage als überaus wichtig betrachtet und hiermit beantragt.

Für die Sozialdemokratische Fraktion in der Meidlinger Bezirksvertretung:

Für den Klub der Bezirksräte der Wiener Volkspartei Meidling:

Für den Klub der Freiheitlichen ~~Bezirksräte~~ in der Meidlinger Bezirksvertretung:

Für den Klub der Bezirksrät:innen ~~der Meidlinger~~ Grünen:

Für den Klub der NEOS Meidling:

~~Für das Team HC Strache Meidling:~~

~~Für SÖZ Meidling:~~

Für LINKS-KPÖ-Meidling:

~~Für die Bierpartei Meidling:~~

A n t r a g
des Klubs der ÖVP Bezirksräte
betreffend

Errichtung einer Sitzgelegenheit in der Nähe von Hetzendorfer Straße 127

An den
Herrn Bezirksvorsteher
Ing. Wilfried ZANKL
Schönbrunner Straße 259
1120 Wien

Der Klub der Bezirksräte der ÖVP Meidling stellt für die Sitzung der Bezirksvertretung am 27. September 2024 folgenden

A N T R A G

Die zuständigen magistratischen Dienststellen der Stadt Wien werden ersucht, die Errichtung einer Sitzgelegenheit auf Höhe der Hetzendorfer Straße ONr. 127 zu prüfen und durchzuführen.

Begründung:

In unmittelbarer Nähe der genannten Adresse befindet sich die Station „Rosenhügelstraße“ der Straßenbahnlinie 62, welche stadteinwärts in Richtung Kärntner Ring/Oper fährt, sowie der Buslinie 58B, die Richtung Bahnhof Atzgersdorf verkehrt.

Gerade zu Stoßzeiten ist diese Station rege besucht und viele Personen warten auf die jeweiligen öffentlichen Verkehrsmittel, jedoch ist derzeit keine Sitzgelegenheit an dieser Stelle vorhanden. Gerade für ältere, gebrechliche und mobilitätseingeschränkte Personen sind die Wartezeiten daher anstrengend, da sie im Stehen verbracht werden müssen. Um diese Problematik zu lösen, erscheint die Errichtung einer Sitzgelegenheit in Nähe der Station ein sinnvoller und kostengünstiger Weg.

Für den Klub der Wiener Volkspartei Meidling



BeZR Lorenz Mayer



BeZR. Niklas Zierl

Klub der Bezirksrätinnen der Meidlinger Grünen
Ehrenfelsgasse 2, 1120 Wien



An das
Büro der Bezirksvorstehung Meidling
z.H. Hrn. Bezirksvorsteher Wilfried Zankl
Schönbrunner Straße 259
1120 Wien

Wien, am 03.03.2024

ANTRAG ZUR SITZUNG DER BEZIRKSVERTRETUNG AM 08.03.2024

Zusatzbenennung der Hoffingergasse nach Josefine von Hoffinger

Gemäß § 104 WStV bzw. § 24 GO der Bezirksvertretungen stellen wir folgenden Antrag:

Die zuständigen Magistratsdienststellen der Stadt Wien werden ersucht, die Zusatzbenennung der Hoffingergasse nach Josefine von Hoffinger zu prüfen und ggfs. zu veranlassen.

Josefine von Hoffinger war die Schwester des Namensgebers der Straße, Johann von Hoffinger. Sie leitete eine Erziehungsanstalt für Mädchen und war Übersetzerin und philosophische Schriftstellerin. Ihre Übersetzung der Divina Commedia fand besonders großen Anklang. Sie lebte und starb in Schloss Altmannsdorf am Khleslplatz.

Nur etwa 30 Straßen in Meidling sind nach Frauen benannt, während knapp 190 nach Männern benannt wurden. Diese Zusatzbenennung wäre eine einfache Möglichkeit an diesem Missverhältnis etwas zu ändern und eine verdiente Frau zu würdigen.

Wir ersuchen um Zuweisung in die Kulturkommission.

Für den Klub:

Antrag der sozialdemokratischen Fraktion
betreffend Benennung Gemeindebau nach BV Wilhelm Hradil



Herr Bezirksvorsteher
Ing. Wilfried Zankl
Schönbrunner Straße 259
1120 Wien

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher!

Die Sozialdemokratische Fraktion der Bezirksvertretung des 12. Wiener Gemeindebezirks stellt anlässlich der Sitzung der Bezirksvertretung am 27. September 2024 gemäß § 24(1) GO-BV folgenden

Antrag:

Die zuständigen Stellen der Stadt werden ersucht zu prüfen, den Gemeindebau Hohenbergstraße 34 nach seinem langjährigen Bewohner, Wilhelm Hradil, zu benennen.

Begründung

Wilhelm Hradil wurde 1950 zum Bezirksrat gewählt und war von 1959 bis 1976 Bezirksvorsteher in Meidling. Während seiner Amtszeit entstanden zahlreiche Wohnbauten, der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur und Naherholungsmöglichkeiten im Bezirk. Persönlich war ihm auch der Ausbau des Bezirksmuseums Meidling ein großes Anliegen.

Bezirksvorsteher Hradil wohnte mehr als 50 Jahre, bis zu seinem Tod im Jahr 2002, in der Hohenbergstraße 34, auf Stiege 6. Aus diesem Grund wäre es ein würdiges Zeichen des Gedenkens, diesen Gemeindebau nach ihm zu benennen.

Für die sozialdemokratische Fraktion: